

Über die Ruine Speckfeld nach Iphofen

R1 Iphofen ▶ Vogtsmühle ▶
Markt Einersheim ▶ Ruine Speckfeld ▶
Vogelsangberg ▶ Iphofen **R1**

35



Verkehrsverbund Großraum Nürnberg



17 km
4,5 Std.

Iphofen – Vogtsmühle – Markt Einersheim – Neubauhof – Ruine Speckfeld – Iphofen

Die abwechslungsreiche Wanderung über die Höhen des unterfränkischen Weinbaugebietes am Naturpark Steigerwald belohnt nicht nur Weinliebhaber mit weitreichenden, herrlichen Ausblicken ins mittelfränkische Weinland.

Nach dem Ausstieg aus dem Regional-Express schwenken wir am Bahnhofsvorplatz nach rechts entlang der Parkplätze und fädeln geradeaus auf dem Museumsweg (Mönchsondheim/Iphofen) und dem Radweg nach Markt Einersheim (2,9 km) in die durch die Bahnunterführung führende Straße ein. Danach leicht ansteigend durch eine S-Kurve und gleich in die Alte Reichstraße nach links abbiegen. Nur ein kurzes Stück bleiben wir auf dem Asphaltsträßchen und nutzen gleich den ersten, allerdings unmarkierten Weg nach rechts auf einem geteerten Sträßchen, das uns nach ca. 400 m mit einem Rechtsbogen wieder verlässt. Wir gehen geradeaus auf geschottertem Untergrund weiter an der folgenden Heckenreihe entlang, an deren Ende linker Hand ein Jägerstand steht. Der Weg wird grasiger und steigt bis zur Anhöhe (Ruhebank) an (km 2).

Dort erwartet uns ein herrlicher Ausblick: u. a. zurück, hinüber zum Schwanberg, dem Iphofen zu Füßen liegt. Rechts daneben der markante Schlossberg mit der Ruine Speckberg, den es heute noch zu erklimmen gilt. Auf der anderen Seite fallen der Bullenheimer (rechts) und der Iffigheimer Berg ins Auge. Mit den bekannten Wegezeichen geht es zwischen den Weinlagen wieder abwärts in den



Fotos Titelseite – oben: Ruine Speckberg, links unten: durch die Weinberge nach Markt Einersheim, rechts unten: alte Weinpresse

Talgrund, dort linker Hand dann weiter, am Trafohäuschen vorbei bis zur **Vogtsmühle**. Hier gabeln sich die Wege: Auf dem linken, Richtung Markt Einersheim (2,4 km), setzen wir unsere Wanderung auf nun geschottertem Untergrund im Mühlengrund neben dem von Weiden und Kopfweiden flankierten Moorseebach fort. Wir passieren die **Steinmühle** rechter Hand, überqueren nach rund 500 m einen Bachlauf, um gleich danach bei den Wandertafeln des Landkreises Kitzingen links abzubiegen. Hier treffen wir erstmals auf den Steigerwald-Panoramaweg, der uns auf unserem Weg nach Iphofen immer mal wieder begleiten wird (km 4,3).



Hinter dem Terrassenbad unterqueren wir die Bahntrasse Würzburg – Nürnberg und bleiben auf dem Teersträßchen bis zu der links nach **Markt Einersheim** hineinführenden Straße. Dort nutzen wir den Fuß- und Radweg neben der Mönchsondheimer Straße in den Ort hinein.

Bei der Straßengabelung (Gedenkstein des ehemaligen Kuhtores) einige Meter nach links in die Frankenbergstraße, beim blauen Haus (Am See Nr. 4) durch das schmale Gässchen und über die Treppen dann hoch zur Kirchengburg. Ein Besuch der ev. St.-Matthäus-Kirche mit Resten der alten Kirchenburanlage ist durchaus empfehlenswert! Durch den Schwibbogen des Rathauses, 1567–69 errichtet und im Jahr 2000 saniert, kommen wir zum Marktplatz. Ein weiterer Blickfang ist das Schloss (erbaut 1685) mit dreistöckigem Sandsteinbau im gotischen Stil von 1859, rund 200 m links vor uns.

Von/nach Markt Einersheim (Rathaus) verkehrt vom 1.5.–1.11. an Sa./So. und Feiertagen auch der **Kirchengburg-Express** (Bus **9057**) von/nach Iphofen aus. Auf dieser Freizeitlinie des Landkreises Kitzingen werden **VGN-Fahrausweise** anerkannt!
Mehr Informationen dazu unter 0931 35 289 oder www.vvm-info.de



Fassade des Rathauses in Markt Einersheim

Zeit für eine Rast – vier Einkehrmöglichkeiten laden Sie in dem bereits um 600 v. Chr. als „Heim des Einher“ gegründeten Ort gerne ein:

Einkehrmöglichkeiten in Markt Einersheim

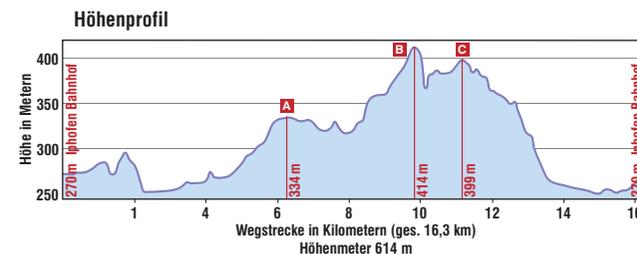
■ Gasthof und Weinbau Rotes Roß

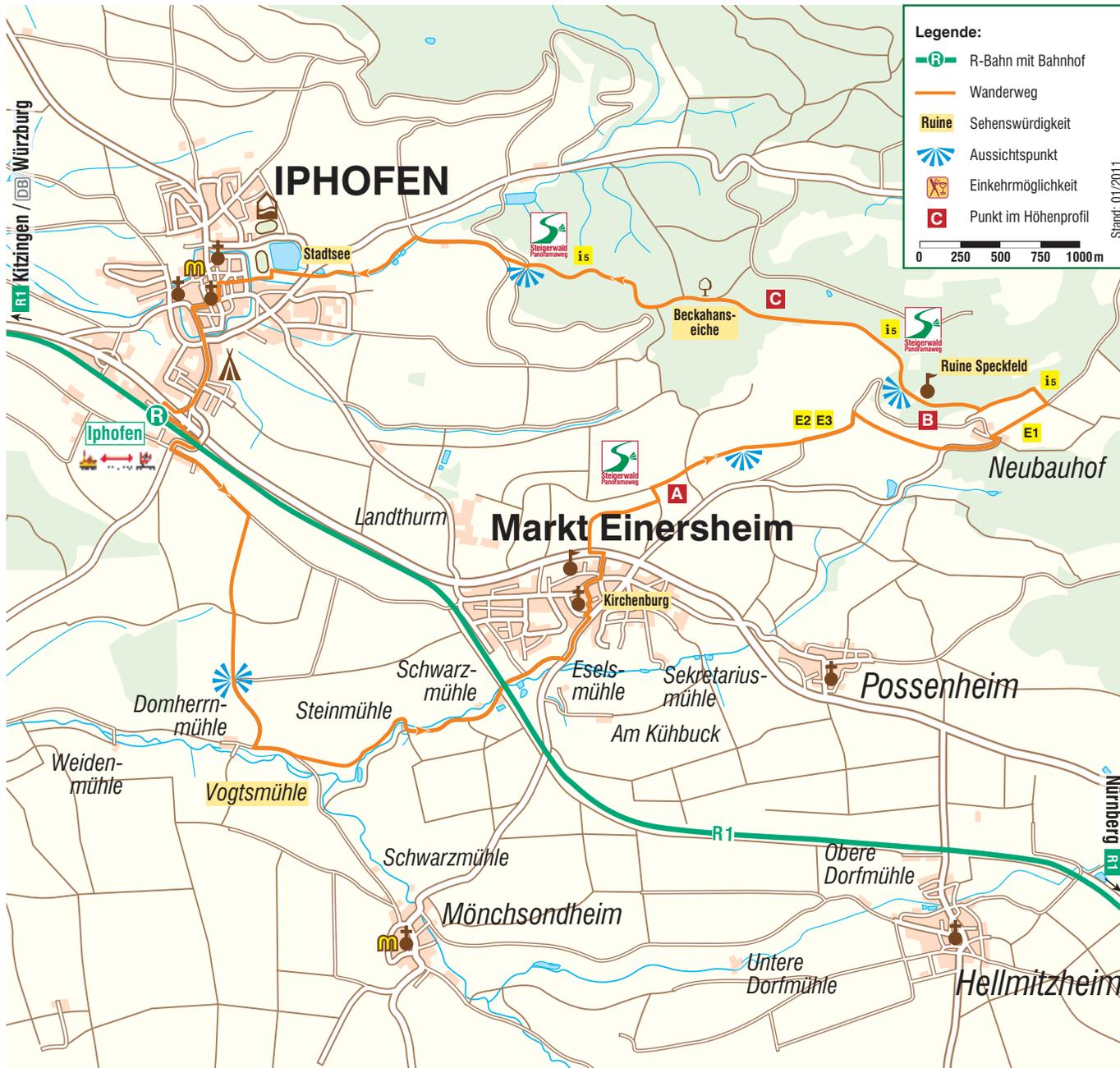
Familie Firnbach
Von-Rechteren-Limpurgstr. 20
Tel. 09326 282, Fax 09326 8839
E-Mail: firnbach@t-online.de
Internet: www.roses-ross.markt-einersheim.de
Kulinarische Weinproben, Dorf- und Weinbergführungen auf Anfrage.



■ Weingut Gamm

Mönchsondheimer Straße 4
Tel. 09326 487, Fax 09326 8706
E-Mail: info@weingut-gamm.de
Internet: www.weingut-gamm.de
Probierstube, Wein- und Kellerproben, geführte Weinbergwanderungen





■ **Weinbau und Häckerstube Hegwein**

Frankenbergstr. 11
Tel./Fax 09326 597
E-Mail: marcus@weinbau-hegwein.de
Internet: www.weinbau-hegwein.de
Häckerstube geöffnet: 29. April – 29. Mai und
12. August – 19. September: Fr. und Sa. ab 17 Uhr,
So. und Feiertag ab 15 Uhr

■ **Weinbau Thomas Käufer**

Frankenbergstr. 9
Tel. 09326 979032

Am neu geschaffenen Marktbrunnen vorbei, passieren wir das orange-weiße Nürnberger Tor (Orientierungspunkt nach der Einkehr). Achtung, gleich danach heißt es nach ca. 30 m links in den schmalen Durchlass abbiegen – das Wegezeichen des Steigerwald-Panoramaweges als Bestätigung. Zwischen den Zäunen nähert sich der Pfad der Bundesstraße (B 8), die wir vorsichtig überqueren. Gleich danach links und unterhalb der markanten Anhöhe mit dem „Wengertshäusla“ nach ca. 100 m rechts in den Schotterweg nach oben auf die Weinhänge zu – die örtliche Markierung E3 kurzfristig als Begleiter. Nach einem Rechtsbogen gemächlich zwischen Weinreben und Obstbäumen aufwärts, eröffnet sich bald der Blick Richtung Weinparadies, aber auch bereits zur Fassade des Turms der vor uns im Hang liegenden **Ruine Speckfeld** (km 6,3).



Auf dem Weg zur Ruine Speckfeld

Beim nächsten Querweg folgen wir den gelben Wegezeichen nach links und halten uns nach den Weinlagen rechts, nun wieder auf dem neuen Steigerwald-Panoramaweg  (www.steigerwald-panoramaweg.de). Schöne Ausblicke beiderseits des Schotterwegs lassen keine Langeweile aufkommen. Wieder kreuzt ein Querweg. Hier wandern wir unmarkiert auf dem Grasweg geradeaus weiter an einem Jägerstand rechter Hand bei einer Baumreihe vorbei und auf einen gut 300 m entfernten Baum zu. Danach verlassen wir den Wiesenweg (linker Hand eine Ruhebänk mit einzelner Baum). Geradeaus geht es nun auf dem von rechts kommenden Sträßchen mit den Markierungen **E1**/**E2** bis zur nächsten Gabelung. Hier verlassen uns die Wanderzeichen nach links (Landschaftsschutzgebiet). Gleich der erste Weg nach rechts, unterhalb entlang des Weinberges, bringt uns zu dem **Weiler Neubauhof**. Dort queren wir ein Fahrsträßchen geradeaus. Die Markierung **E1**, rechts neben einem alten Baum, führt uns in einen Schotterweg an einem alten Jagdhaus (Geweih an der Frontseite) vorbei und auf ein Trafohäuschen zu. Zwischen den Feldern nun weiter bis zum Waldeck. Dort zweigt der ab sofort neu gekennzeichnete Weg – Iphofen: 5,9 km ü. **i5** – nach links Richtung Schlossberg (432 m) in den Wald ab (km 9,6). Lang gezogen steigen wir im dichten Baumbestand an einer frei stehenden Villa vorbei nach oben, bis wir hinter einem Rechtsbogen vor den Überresten der **Ruine Speckberg** stehen (km 10,5).

Die Ruine Speckfeld

Die Höhenburg Speckfeld war einst eine wehrhafte Anlage, wovon noch die Wälle der Vorburgen und die Gräben zeugen. Die Anlage entstand an der wichtigen Reichsstraße Nürnberg – Würzburg – Frankfurt. Auffälligster Rest der ehemaligen Burganlage ist die ca. 15 Meter hohe Mauer mit drei Fensteröffnungen und einem Torbogen. Es ist eine Seitenwand des ehemaligen Torturms, der zugleich auch Bergfried war und „Frankenland“ genannt wird.



Zur Geschichte

- um 1200** Bau der Burg durch die Grafen von Speckfeld
- 1226** urkundliche Erwähnung
- 1412** die Burg gelangt durch Elisabeth von Hohenlohe an die Schenken von Limburg
- 1525** Zerstörung im Bauernkrieg
- 1618/48** Plünderung im Dreißigjährigen Krieg durch die Schweden
- 1693** die Burg wird verlassen, die Schenken beziehen ihr neues Schloss in Einersheim
- 1713** Besitz der Grafen von Rechteren-Limpurg-Speckfeld, beginnender Verfall der Anlage
- 1991** Sicherung der Ruine – seitdem ist wegen Einsturzgefahr keine Besichtigung mehr erlaubt

Wesentlich beeindruckender als die Überreste der alten Anlage ist der Ausblick rund 50 m weiter, vom Rand einer Waldwiese hinüber zum Bullenheimer Berg bis hinein in die Windsheimer Bucht – Sitzmöglichkeiten inklusive!

Ein anfangs grasiger Pfad taucht in den Wald ein (hier **E1**/**E5**) und führt relativ steil in zwei Bögen abwärts zu einer Wandertafel.



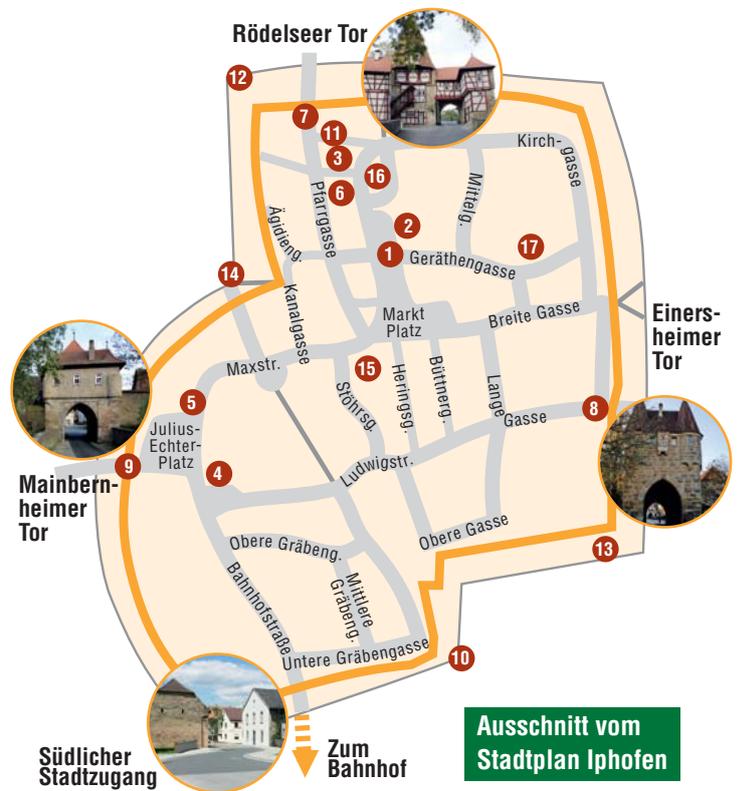
Nach Iphofen 5,3 km: Mit **i5** ausgeschildert, dies war und bleibt unser Wegezeichen, dem wir uns halbrechts anvertrauen. Der Weg windet sich durch den Laubwald, der sich bei einer Wiese noch mal linker Hand öffnet, aber gleich wieder in den Speckfelder Wald eintaucht. Bei der anschließenden, schönen Passage auf dem Grasweg am Waldrand entlang, genießen wir Schritt für Schritt die anmutige Landschaft. Den Hinweis „**Markt Einersheim: 2,5 km**“ ignorieren wir und wandern entgegen dieser Richtungsangabe ab sofort wieder auf dem Steigerwald-Panoramaweg .

ergänzt durch das Iphöfer Wegezeichen **i 5**, nach rechts wieder in den Wald hinein. Beide Wegezeichen begleiten uns bis Iphofen. Nach einem kurzen Anstieg schlängelt sich der Weg durch den Buchenwald bis zu einer größeren Gabelung (Iphofen: 3,5 km, nach links).



Nach wie vor bleibt der mittlerweile zweispurige Schotterweg im Wald, führt an der markanten **Beckahanseiche** vorbei und zweigt ca. 50 m danach unvermittelt vom Hauptweg rechts ab (Iphofen: immer noch 3,5 km). Der Pfad steigt minimal an, neigt sich aber bald wieder auf eine große Kreuzung im Wald zu. Geradeaus – Iphofen: 3 km, – ist unsere Route, die nach etlichen Links- und Rechtsbögen, stets auf dem breiten Forstweg bleibend, den Wald nach einer hochgezogenen rot-weißen Schranke endlich wieder verlässt. **Iphofen** und die dortigen Weinberge liegen vor uns – eine Rastbank verleitet zum Ausruhen (km 13,7).

Geradeaus weiter durch die Weinberge laufen wir ohne abzweigen abwärts auf die unten vorbeiführende Straße zu, den dominanten Schwanberg vor Augen. Gute 100 m davor, gleich nach dem Queren des Wehrbaches, dann links ab und gut markiert an Bach und Heckenreihe entlang, letztlich über eine kleine Holzbrücke bis zum Ortsrand von Iphofen. Geradeaus über die Birkingener Straße, zwischen Minigolf-Platz und Stadtsee nun bis vor das Sportgelände, dort links ab. Gleich danach wieder nach rechts, stoßen wir auf den Stadtgraben. Über die kleine steinerne Brücke nur wenige Meter nach links, dann sofort rechter Hand in den Graben und durch den Durchlass hinein in das mittelalterliche Städtchen. Über die Breite Gasse erreichen wir den Marktplatz und haben die Qual der Wahl: Ob kulinarisch, kulturell oder geschichtlich – Iphofen hat zum Abschluss der Wanderung für jedermann was zu bieten.



- | | |
|--------------------------------|---------------------------------|
| 1 Marktplatz mit Marienbrunnen | 10 Pesttor |
| 2 Barockes Rathaus | 11 Mittagsturm |
| 3 Stadtpfarrkirche St. Veit | 12 Bürgerturm |
| 4 Kirche zum Hl. Blut | 13 Eulenturm |
| 5 Spitalkirche | 14 Henkersturm |
| 6 Michaelskapelle | 15 Knauf-Museum |
| 7 Rödelseer Tor | 16 Vinothek |
| 8 Einersheimer Tor | 17 ehem. Krankenhaus am Torhaus |
| 9 Mainbernheimer Tor | |

Einkehrmöglichkeiten mit Öffnungszeiten und Ruhetagen immer aktuell unter: www.iphofen.de

Der Weg zum Bahnhof führt vorbei am neu gestalteten Knauf-Museum über die Maxstraße, den Julius-Echter-Platz, am Zehentkeller vorbei und aus der Altstadt hinaus in die Bahnhofstraße, dann geradeaus hoch zum **Bahnhof Iphofen R 1**.

Idee, Bilder u. Ausarbeitung: VGN; Wegemarkierungen: Steigerwald-Verein



Mit dem VGN in die Freizeit

VGN-Freizeitprospekte erhalten Sie **kostenlos** in den großen VGN-Verkaufsstellen, beim VGN oder im Internet:

- zum Downloaden unter www.vgn.de/freizeitipps
- zum kostenlosen Bestellen unter www.vgn.de/prospekte

Günstige Tickets für Ihre Freizeit

TagesTicket
PLUS

TagesTicket Plus

- Tag oder Wochenende gültig
- für 1–6 Personen (max. 2 ab 18 Jahre) und einen Hund
- Mitnahme von Fahrrädern anstelle von Personen

MobiCard

MobiCard, 31 Tage ab 9 Uhr

- am Wochenende rund um die Uhr gültig
- für 1–6 Pers. (max. 2 ab 18 Jahre) und 1 Hund
- übertragbar
- 2 Fahrräder anstelle von 2 Pers.

BAYERN-TICKET

Bayern-Ticket*

- bis zu 5 Personen, 1 Tag

* Gültig in allen VGN-Verkehrsmitteln:
Mo.–Fr. zwischen 9.00 Uhr und 3.00 Uhr
des Folgetages; Sa., Sonn- und Feiertage
(einschl. 15.8.) bereits ab 0.00 Uhr

Erhältlich auch am Fahrkarten-Automaten und unter: www.vgn.de/ticketshop

WerbeAkteur Kolvenbach-Post

Fahrplan- und Tarif-Service



www.vgn.de
E-Mail info@vgn.de

Mobiles Internet
mobil.vgn.de



VGN Info-Telefon
0911 27075-99

Fahrplan-Service



Persönliches Log-in
www.vgn.de/mein_vgn

SMS **0175 4343888**



0800 INFOVGN
kostenfrei 4 6 | 3 6 | 8 | 4 | 6



Verkehrsverbund Großraum Nürnberg

Rothenburger Str. 9 • 90443 Nürnberg • Tel. 0911 27075-0

VAG

DB BAHN
Regio Franken

ESTV
ERLANGEN STADTVERKEHR

DB BAHN
Frankenbus

infra
fürth verkehr gmbh

BVB

STADTVERKEHR
JCH/BAK/CTV/OSM

GPV

GkV

Partner im VGN

2/2011